



voestalpine
EINEN SCHRITT VORAUSS.

Rohre und Profile von Voestalpine finden in verschiedensten Industriezweigen Verwendung

Fotos: Voestalpine AG

Fitnessprogramm für Finanzen und Controlling

In vielen Unternehmen sind wesentliche Instrumente einer modernen Unternehmensführung und -steuerung bereits im Einsatz – doch oft existieren eingefahrene Prozesse und gewachsene Ineffizienzen. Die österreichische voestalpine KREMS GmbH, ein führender Hersteller von Rohren und Profilen, unterzog ihren Finanz- und Controllingbereich einem Fitnessprogramm. Dabei war das Ziel, weitere Beiträge zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit zu leisten. Mit dem Projekt „TOP FLT.“ gelang es, sowohl die Effizienz als auch die Effektivität zu steigern.

Eine hohe Anzahl von Kunden, eine breite Produktpalette und große Wertschöpfungstiefe: Das sind nur einige der Faktoren, die bei der voestalpine KREMS GmbH die Komplexität der Prozesse und des Reportings treiben. Das Unternehmen ist mit seinem Entwicklungs-Know-how für individuelle Lösungen ein verlässlicher Partner für seine Kunden in den verschiedensten Branchen. Am Standort in KREMS an der Donau wird auf modernsten Anlagen Bandstahl zu Formrohren und Profilen für nahezu jeden Einsatzbereich verarbeitet. Das Unternehmen beschäftigt rund 700 Mitarbeiter und verzeichnete im vergangenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse von 300 Millionen Euro.

Die Ziele des Projekts „TOP FLT. (TOP Finance and Controlling Team)“ waren hoch gesteckt: Mit dem Erreichen von Best-Practice-Benchmarks sollte eine Leistungssteigerung im Bereich Finanzen und Controlling erfolgen. Während im Rechnungswesen der Schwerpunkt auf einer Effizienzsteigerung lag, ging es im Controlling vor allem um die Verbesserung der Steuerungsqualität sowie um einen effizienteren und wirksameren Reportingprozess.

„Das Projekt umfasste drei Schritte“, erklärt Dr. Joachim Shelton-Stefani von Horváth & Partners. „Zunächst wurden das Rollenverständnis und das Leitbild für Finanzen und Controlling erarbeitet. Mit Hilfe von standardisierten



Biegemaschine

Fragebögen und Benchmarking-Daten wurden dann im zweiten Schritt eine Ist-Analyse sowie Best-Practice-Vergleiche durchgeführt. Abschließend erfolgte das Redesign und die Optimierung von Prozessen, Organisation und Systemen in verschiedenen Workshops.“

In den Workshops ging es neben dem strategischen Maßnahmencontrolling auch um die Implementierung eines Value-Chain-Controllings der Werttreiber, das die Verbindung der Finanzdaten mit operativen Steuerungshebeln darstellt und die Schlagkraft des Controllings um ein Vielfaches erhöht. Nicht zuletzt wurde durch eine radikale Optimierung des monatlichen Management-Reportings erreicht, dass Berichte eine konsequente Performance-Steigerung anstoßen.

„Wir wollen Finanzen und Controlling viel stärker strategisch in das Gesamtunternehmen einbinden“, so Reinhold Steiner, kaufmännischer Geschäftsführer von der voestalpine KREMS GmbH. „Durch optimierte Prozesse und Systeme konnte die Effizienz gesteigert werden, und es werden nun ausreichend fokussierte Informationen als Basis für eine aktive Unternehmenssteuerung gegeben. Die Wirkungskraft der Controlling-Informationen auf das Geschäft hat sich entscheidend erhöht.“